

# 8. Biologisch-dynami- scher Obstbau

## Inhalte:

Angebaute Kulturen.....2	Unterlagen.....6
Potentiale am Beispiel des Apfels .....5	Schnitt.....6
Veredlung.....5	Kulturmaßnahmen.....6
Sorten.....5	



# Warum ist dieses Thema wichtig in der Biodynamischen Ausbildung?

Der Obstbau: ein zentraler und fruchtbarer Pfeiler des Hoforganismus.

Der Hof Organismus des B.d. Betriebes gründet sich auf den vier folgenden Säulen: die Viehhaltung, der Ackerbau, der Gemüsebau, der Holzbau. Im Holzbau werden Dauerkulturen über mehrere Jahre und Jahrzehnte angebaut:

- der Weinbau und die Vinifizierung des Rebsaftes
- der Waldbau mit dem Ziel einer gesunden, vielfältigen und nachhaltigen Holzbildung
- der Heckenbau mit dem Anliegen der Vernetzung der Landschaft durch strauchartige Holz- Blüh- und Fruchtkulturen.
- **der Obstbau von fruchttragenden Sträuchern und Bäumen in der Plantage als Sonderkultur oder im Hoforganismus als Tafelobst. Im Streuobstanbau als Wirtschaftsobst zur Saftverarbeitung.**
- der Beerenanbau im Freiland oder im geschützten Anbau.
- und aktuell verschiedene Formen von Agroforst auf Äckern oder im Grünland.

## Kapitel 1. Angebaute Kulturen

Schlüsselbegriffe dieses Kapitels:

- Nutzungsdauer
- Höhe der Kulturen
- Steinobst
- Kernobst
- Schalenobst

Die im Obstbau angebauten Arten sind hier gegliedert nach der **Nutzungsdauer** und der ungefähren **Höhe der Kulturen**. Von kurz und nieder zu hoch und lang:

### 1. Erdbeere [*Fragaria spec.*]

**Pflanzenfamilie:** Rosengewächse

**Erntezeit:** bis in den Juli



Erdbeere, ©Pixabay

### Gruppe 2:

Gattung	Familie	Erntezeit
<b>Johannisbeeren</b> [ <i>Ribes L.</i> ]	Stachelbeergewächse	Juni – Juli
<b>Stachelbeeren</b> [ <i>Ribes uva-crispa</i> ]		Ende Mai - August
<b>Himbeere</b> [ <i>Rubus idaeus</i> ]	Rosengewächse	Ende Juli – Ende Oktober

<b>Brombeere</b> [Rubus sect.]	Rosen- gewächse	Juli – Mitte September
<b>Rhabarber</b> [Rheum rhabar- barum]	Knöterich- gewächse	Bis Ende Mai - Juli



Rote Johannisbeeren, ©Pixabay

Gattung	Familie	Erntezeit
<b>Feigen</b> [Ficus carica]	Maulbeerenge- wächse	Öfters im Jahr
<b>Maulbeere</b> [Morus nigra / alba]		Juli bis August
<b>Tafeltrauben</b> [mensa uvae]	Weinrebenge- wächse	Mitte August – Oktober
<b>Kornelkirsche</b> [cornus mas]	Hartriegelge- wächse	August bis Ok- tober



Aronia, © Shutterstock

### Gruppe 3:

Gattung	Familie	Erntezeit
<b>Aronia</b> [Aronia Mela- nocarpa]	Rosengewächse	Spätsommer
<b>Hagebutte</b> [rosa canina]		Das ganze Jahr über
<b>Mispel</b> [Mespilus Germanica]		Ende Oktober – November
<b>Eberesche</b> [Sorbus aucu- paria]		Ab September
<b>Holunder</b> [Sambucus]	Mo- schukraut- gewächse	Blüten: April bis Juni, Bee- ren: September bis November
<b>Sanddorn</b> [Hippophae rhamnoides]	Ölweidenge- wächse	September bis Dezember

### 4. Haselnüsse [Corylus avellana]

**Pflanzenfamilie:** Birkengewächse

**Erntezeit:** September bis Ende Oktober



Haselnuss, ©iStock

## Gruppe 5: Steinobst

Gattung	Familie	Erntezeit
<b>Pfirsich</b> [ <i>persea vulgaris</i> ]	Rosenge- wächse	Ende Juli – An- fang Septem- ber
<b>Mirabelle</b> [ <i>Prunus dome- stica</i> ]		August bis September
<b>Pflaume</b> [ <i>Prunus dome- stica</i> ]		Juli bis Okto- ber
<b>Sauer-Kirsche</b> [ <i>Prunus cera- sus</i> ]		Ende Juli - Ende August
<b>Süßkirsche</b> [ <i>Prunus avium</i> ]		Mai bis Au- gust



Speierling, ©Pixabay



Mirabelle, © Pixabay

## Gruppe 6: Kernobst

Gattung	Familie	Erntezeit
<b>Apfel</b> [ <i>malus domestica</i> ]	Rosenge- wächse	August – Ende Oktober
<b>Birne</b> [ <i>Pyrus communis</i> ]		August bis No- vember
<b>Quitte</b> [ <i>Cydo- nia oblonga</i> ]		Oktober
<b>Speierling</b> [ <i>sorbus dome- stica</i> ]		September und Oktober



Mandelbaum, ©Natura DB



## **SELBSTLERNTIPP:**

### **Übungen auf dem eigenen Betrieb**

Welche Obstart kennst du am besten und in welcher Form?

Welche Art würdest du gerne im heimischen Anbau kennenlernen?

## **Kapitel 2.**

### **Potentiale am Beispiel des Speiseapfels**

Seine ansehnliche Größe, seine ausgewogene pralle und markante Form, seine grün-gelbliche Grundfarbe, seine rote Deckfarbe und sein Farbspiel von gestreift bis geflammt. Im Geschmack sind die Komponenten Süße, Säure und Aromen vielgestaltig da. Das individuelle Zusammenspiel dieser Komponenten macht aus jeder Apfelsorte eine einmalige Komposition.////

## **SELBSTLERNTIPP:**

### **Übungen auf dem eigenen Betrieb**

Wusstest Du, daß der Apfel botanisch ein süßgewordenes Holz ist? Das verraten uns die Punkte oder Sternchen auf dem Apfel z. B. bei der Sternrenette.

## **Kapitel 3.**

### **Veredlung**

Alle unsere Apfelsorten sind auf jedem Baum einzeln veredelt. Wenn wir Apfelsamen aussäen, entstehen immer neue Sorten. Das ist die generative Vermehrung. Wenn wir bei einer bekannten Sorte einen Trieb abschneiden und ihn auf eine Unterlage mit Bewurzelung veredeln nennen wir das die vegetative Vermehrung.

Wer hats erfunden?

seit der griechischen Kulturepoche ist die Veredlung bekannt und kann mit etwas Geschick und dem richtigen Werkzeug von jeder, jedem ausgeführt werden. ////

## **SELBSTLERNTIPP:**

### **Übungen auf dem eigenen Betrieb**

Wie viele Apfelsorten passen auf einen Baum?



Apfelbaum, ©Pixabay

## **Kapitel 4.**

### **Sorten**

wir kennen durchschnittlich fünf Sorten beim Apfel. Auf den Demeterbetrieben wachsen je nach Betriebstyp 10-15 Sorten. In Deutschland gibt es ca. 600 Sorten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren es ca. 1500!

Es gibt Früh- Herbst- und Lagersorten. Es gibt Tafelsorten, Saftsorten, Backäpfel, Cidre- oder Apfelweinsorten. auch Ziersorten werden im Obstbaubetrieb zur Befruchtung angebaut. Manche Sorten haben einen wohlklingenden Namen: Gewürzluke, Topaz, Natyra...////

## Kapitel 5. Unterlagen

Die Wurzel des Apfelbaumes mit einem kleinen Stück Stamm wird Unterlage genannt. Sie ist beim wachsenden Baum an einer Stammverdickung oder Verjüngung zu erkennen. Durch die verschiedenen Unterlagen können wir das Höhen- und das Breitenwachstum, auch den Fruchtbarkeitseintritt beeinflussen. Schwach wachsende Unterlagen sind für den Hausgarten oder die Plantage geeignet. Die starkwüchsige Sämlingsunterlage wird auf 10 m Abstand gepflanzt und kann mehr als 70 Jahre alt werden. //

### **SELBSTLERTIPP:** Übungen auf dem eigenen Betrieb

Wie alt ist der älteste Baum, den du kennst?  
Wie hoch und wie stark ist sein Stammdurchmesser?

## Kapitel 6. Schnitt

Obstbäume werden regelmäßig zu verschiedenen Zeiten des Jahres erzogen (Erziehungsschnitt), geschnitten und gesägt. Geschnitten wird in den Monaten Januar bis März. Dadurch erhält der Baum als Kulturpflanze seine äußere Form. Es wird dadurch der Fruchtbarkeitseintritt bestimmt und wir geben ihm die Möglichkeit lange alt bei gleichzeitiger regelmäßiger Fruchtbarkeit zu werden. Es gibt spezielle Baumschnittkurse um die wichtigsten Schritte zu lernen. //

### **SELBSTLERTIPP:** Übungen auf dem eigenen Betrieb

Ist der Schnitt eine Verletzung?  
Kann der Baum wieder heilen?  
Wie sieht eine überwallte Wunde aus?

## Kapitel 7. Kulturmaßnahmen

Als Kulturmaßnahme darf alles bezeichnet werden, was für den Obstbaum prägend wirkt: der Standort, der Boden, die Pflanzung und Erziehung mit der passenden Sorten und Unterlagenwahl, der Pflanzabstand, die Höhenbegrenzung, offener Boden, Einsaaten, Begleitpflanzen. die Häufigkeit des Mähens Mulchens und Hackens. Auch im Demeterobstbau wird gespritzt mit unseren Präparaten und mit zugelassenen Mitteln aus der mineralischen Welt (Schwefel und Kupfer, Backpulver, Tonmehle), mit Algenextrakten und Pflanzenauszügen. auch Nethoden und Viruspräparate werden eingesetzt. //

### **SELBSTLERTIPP:** Übungen auf dem eigenen Betrieb

Wie oft spritzen Demeterobstbauern, wie oft konventionelle Kollegen?  
Müssen die Früchte aus der Demeterproduktion makellos sein und wenn ja, warum?

## **Literaturhinweise:**

- Biologischer obst- und Gemüsebau V. Lust, Ulmer
- Bio.dyn. Weinbau; J.M. Florin, Verlag am Goetheanum.
- Gestaltung von Landschaftsobstbäumen; J. Weimer, Selbstverlag

## **Hilfreiche Links:**

[Fördergemeinschaft Ökologischer Obstbau e.V.](#)

[Internationale Fachgruppe für biologisch-dynamischen Obstbau](#)

## Impressum:

**Autor:** Albrecht Denneler

**Redaktion:** Laura Fetzer

**Erscheinungsjahr:** 2024

„Bio:dynamic Topics“ ist eine Reihe von Themenheften für die biodynamische Ausbildung. Sie ist entstanden in Zusammenarbeit zwischen vier Einrichtungen:



Netzwerk Biodynamische  
Bildung, Deutschland  
[biodynamische-bildung.de](http://biodynamische-bildung.de)



Stanisław Karłowski  
Stiftung, Polen  
[www.juchowo.org](http://www.juchowo.org)



AMPI, Tschechien  
[https://www.asoci-  
aceampi.cz/english-ver-  
sion/](https://www.asociaceampi.cz/english-version/)



Biodinamika LT,  
Litauen  
[www.demeter.lt](http://www.demeter.lt)

Im Rahmen des von der EU geförderten Projektes Nr: 2022-1-CZ01-KA220-000088767EDEN - Education on Environment in farming wurden 16 Hefte zu den grundlegenden landwirtschaftlichen und gärtnerischen Themen und ergänzende Filmbeiträge erstellt. Die Materialien sollen einen Einstieg für interessierte, Auszubildende oder Umsteller:innen in biologisch-dynamischen Landbau ermöglichen. Sie entstanden in den unterschiedlichen Ländern und liegen in allen vier Sprachen vor.

## Liste aller Ausgaben der Reihe:

### I Einführung:

1. Hoforganismus

### II Boden:

2. Bodenkunde
3. Kompostwirtschaft und Düngung

### III Pflanzenbau:

4. Pflanzenkunde
5. Ackerbau und Bodenbearbeitung
6. Gemüsebau
7. Grünlandwirtschaft
8. Obstbau
9. Regenerative Landwirtschaft
10. Präparate

### IV Tierhaltung:

11. Milchvieh- und Rinderhaltung
12. Schweinehaltung
13. Bienenhaltung

### V Mensch:

14. Betriebswirtschaft
15. Agrarpolitik
16. Lebensmittelqualität

### VI Anwendung:

17. Methoden–Leitfaden Seminargestaltung

Als Projektpartner sehen wir uns den UN-Nachhaltigkeitszielen verpflichtet. Deshalb entstand das 17. Heft zur Ausbildungs- und Seminargestaltung, angelehnt an die Grundsätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

**Alle Hefte und Videos in der deutschsprachigen Version sind veröffentlicht unter:**

<https://biodynamische-ausbildung.de/biodynamic-topics/>

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



**Finanziert von der  
Europäischen Union**